

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Strategie Erasmus Policy statement (EPS):

Die Hochschule Merseburg begreift den europäischen Austausch und die europäische Zusammenarbeit in den Bereichen Lehre, Studium, Praxis und Forschung als eine zentrale Komponente ihres Bildungsauftrags. Durch die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden soll eine hochwertige und zukunftsfähige Studienqualität gewährleistet werden. Die Internationalisierung der Hochschule wurde in einer bottom-up Diskussion in diversen institutionellen Rahmenbedingungen wie dem Leitbild und dem Hochschulentwicklungsplan verankert. Zentral für die Steuerung und Überwachung von Zielen und Maßnahmen ist die vom International Office der Hochschule koordinierte Internationalisierungsstrategie.

Kompetenz durch europäischen Austausch für alle Hochschulangehörigen

Die Hochschule Merseburg formuliert als oberstes Ziel, Mobilitäten von Austauschstudierenden (Incoming und Outgoing) in den kommenden Jahren zu stabilisieren und zu erhöhen. Die Studierenden der Hochschule Merseburg können derzeit einen Auslandsaufenthalt aus 46 europäischen Hochschulkooperationen in 21 europäischen Länder wählen. Die Pflege bestehender Hochschulkooperationen und der Aufbau neuer Kontakte soll weiter vorangetrieben werden.

Gleiches gilt für die Mobilität von Lehrenden. Ihre Tätigkeit als Gastreferent*innen soll das Studienangebot der Hochschule bereichern und es auch in anderen europäischen Universitäten bekannt machen und zum beständigen Austausch einladen. Die Mobilität von Lehrenden fördert darüber hinaus die Vielfalt der Lehrmethodik und ermöglicht die Anbahnung neuer Hochschulpartnerschaften. Neben der Teilnahme am Erasmus+ Programm ist die Hochschule außerdem Partnerin im europäischen EUCLIDES Netzwerk, einem Netzwerk europäischer Ingenieurhochschulen und Technischer Universitäten. Gemeinsame Forschungsprojekte, in die auch Erasmus Studierende integriert werden, fördern die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch.

Weiterhin soll das gesamte Hochschulpersonal angeregt werden, noch aktiver am europäischen Austausch teilzunehmen. Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden im europäischen Rahmen, ob durch Sprachkurse oder interkulturelle Informationsveranstaltungen, soll hochschulintern verstärkt befördert und quantitativ erhöht werden.

Die Mobilitätserfahrungen der Hochschulangehörigen stärken das professionelle Niveau unserer Einrichtung und fördern ein respektvolles, weltoffenes und diskriminierungsfreies Miteinander im Hochschulleben. In einen europäischen Austausch zu treten, bedeutet außerdem, aktuelle Informationen über Forschungsstände, Inspiration und neue Ideen nach Merseburg zu holen. Diese fundamentalen Erfahrungen tragen zur weiteren Verbesserung von Lehre und Forschung, sowie zur zeitgemäßen Ausrichtung der administrativen Bereiche der Hochschule bei. Mit einer weiteren Internationalisierung aller Bereiche stellt die Hochschule sicher, dass auch weiterhin international anerkannte Bildungsinhalte vermittelt und international anerkannte Hochschulabschlüsse vergeben werden.

Europäischer Austausch mit Qualität

Die bestehenden Hochschulpartnerschaften beruhen auf gemeinsamen Lehr- und Forschungsgebieten. Besonders wichtig für einen lebendigen Austausch ist die Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen. Alle Partnerschaften werden regelmäßig evaluiert. Nicht aktiv genutzte Kooperationen werden gegebenenfalls beendet.

Es erfolgt eine umfassende Vorbereitung der Studierenden und des Hochschulpersonals auf ihre Auslandsaufenthalte, u.a. mit einer gezielten Sprachausbildung und interkulturellen Informationen zum Auslandsaufenthalt. Neben dem Internetauftritt geben die einmal pro Semester stattfindenden „Lunch Lectures“ (Vorträge während der Mittagspause) einen ersten allgemeinen Überblick über die EU-Auslandsangebote der Hochschule. In Vorträgen für Studierende bzw. Mitarbeitende wird zentral auch über Möglichkeiten eines Aufenthalts im EU-Ausland informiert. Weitere Informationsveranstaltungen werden dezentral von den

Fachbereichen angeboten oder im Rahmen einer Vorlesung abgehalten. Weiterhin geben Incoming-Studierende ein Feedback über Ihren Aufenthalt in Deutschland in der Veranstaltung "Germany in an intercultural context".

Das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen wird stetig ausgebaut. Mit dem neu entwickelten Bachelor-Studiengang „Engineering und Management“, der ab Wintersemester 2021/22 startet, wird es mehr europäischen Studierenden möglich sein, ihr Studium teilweise oder ganz in Merseburg zu absolvieren. Angestrebt wird, mehr internationale und fremdsprachige Lehrinhalte zum festen Bestandteil des Studienangebots zu machen. Auch möchten wir mehr europäische Lehrkräfte für Gastvorträge im Rahmen des Austauschs in Merseburg willkommen heißen.

Europäische Studierende finden auf der Internetseite der Hochschule Merseburg umfassende Informationen über englischsprachige Lehrveranstaltungen, Unterkunft und Ansprechpartner*innen für ihr Auslandsstudium in Merseburg. Während ihres Aufenthalts stehen ihnen mehrere Anlaufstellen zur Verfügung, u.a. der Buddy-Service sowie das Team des International Office und die Auslandsbeauftragten der Fachbereiche.

Alle Studierenden, Lehrkräfte und Hochschulmitarbeitende aus dem In- und Ausland werden nach Ende des Aufenthaltes um ein Feedback gebeten. Sie verfassen einen Bericht oder nehmen an einer Evaluierung teil. Ausgewählte Erfahrungsberichte der Studierenden werden auf der Webseite der Hochschule veröffentlicht. Poster von den Auslandsaufenthalten werden auf den Gängen der Hochschule ausgestellt. Sie sollen anderen Studierenden Lust machen, selbst an einem europäischen Austauschprogramm teilzunehmen.

Die Hochschule Merseburg engagiert sich für die reibungslose Einführung des europäischen Studierendenausweises und der Initiative "Erasmus Without Papers". Die organisatorische Umsetzung an der Hochschule erfolgt in Absprache mit verschiedenen Verwaltungsbereichen der Hochschule. Die Anwendung einzelner Programme wie dem Dashboard und der Erasmus+ App hat bereits begonnen. Spätestens ab dem Jahr 2025 sollen alle mit dem Erasmus-Programm verknüpften, digitalen Angebote an der Hochschule verbindlich zur Anwendung kommen.

Globale Verantwortung übernehmen

Die Chancengleichheit beim Auslandsstudium und bei Auslandspraktika für deutschsprachige und internationale Studierende soll verstetigt werden. Besondere Unterstützung und Förderung erfahren dabei insbesondere Menschen mit Behinderung und Hochschulangehörige mit Kind. Die Hochschule bietet außerdem Studierenden mit geringem Einkommen unterstützende Fördermöglichkeiten an.

Die Ausrichtung der Mobilitäten nach umweltfreundlichen Gesichtspunkten soll in den kommenden Jahren als Thema in den Gremien der Hochschule platziert und diskutiert werden. Bis zum Wintersemester 2024/25 soll eine Nachhaltigkeits-Policy für europäische und internationale Mobilitäten erarbeitet worden sein und angewendet werden.

Die Hochschule zeichnet sich sowohl in der Lehre als auch in Praktika und der Forschung durch große Praxisnähe und Anwendungsorientierung aus. Bereits jetzt arbeitet die Hochschule eng mit kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen. Die Erfahrung, die Studierende aus ihrer Hochschulbildung generieren, kann in der Zivilgesellschaft eine wertvolle Wirkung entfalten. Sowohl Incoming als auch Outgoing Studierende sollen in Zukunft für den Mehrwert von bürgerschaftlichem Engagement während eines Auslandsstudiums sensibilisiert werden. Ein Konzept mit konkreten Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für Incoming Studierende soll bis zum Wintersemester 2024/25 erarbeitet werden und in den darauffolgenden Semestern zur Anwendung kommen.